

Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



Januar 2011

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 11. April 2011
Artikelnummer: 2020410111014

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811; Fax: +49 (0) 611/ 75 3963;
E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	3
Tabellenteil	
1 Entwicklung der Insolvenzen	4
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar 2011)	5
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar 2011)	6
4 Insolvenzen nach Ländern (Januar 2011)	8
Anhang	
Qualitätsbericht	9

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer der Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	insgesamt ²⁾	dar.: Unternehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
								%	
Früheres Bundesgebiet ⁴⁾									
1992	3 691	10 403	X	14 094	37	14 117	9 828	9,2	16,4
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	24,2	30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	14,6	16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	8,1	10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	6,3	10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	4,9	6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	0,9	- 0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	30,3	7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	20,1	19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	75,3	23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	22,3	11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	17,9	1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	14,3	- 6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	18,2	- 3,6
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	2,2	-13,9
2008 ⁶⁾	109 922	9 392	1 749	121 063	X	121 063	23 534	- 3,3	1,2
2009	122 824	10 620	1 716	135 160	X	135 160	27 875	5,3	12,0
2010	128 322	10 748	1 876	140 946	X	140 946	27 725	4,3	-0,5
Neue Länder und Berlin-Ost ⁵⁾									
1992	669	516	X	1 185	X	1 185	1 092	195,5	178,6
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	133,0	113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	75,2	68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	46,2	50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	18,7	26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	9,4	9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	3,9	6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	12,9	6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	9,5	5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	58,1	4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	7,5	- 14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	17,4	- 3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	21,0	- 2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	16,6	- 19,3
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	- 0,7	- 22,1
2008	24 420	2 094	299	26 813	X	26 813	4 392	- 11,3	- 1,8
2009	25 150	2 315	282	27 747	X	27 747	4 812	3,5	9,6
2010	25 227	2 022	263	27 512	X	27 512	4 273	- 0,8	- 11,2
Berlin									
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	6,1	- 0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	4,9	- 0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	68,8	- 0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	21,8	3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	10,7	- 12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	13,2	- 9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	24,5	- 19,8
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	8,8	3,4
2008	6 637	621	68	7 326	X	7 326	1 365	-20,4	- 4,4
2009	6 978	711	59	7 748	X	7 748	1 499	5,8	9,8
2010	7 122	738	50	7 910	X	7 910	1 568	2,1	4,6
Deutschland									
1992	4 360	10 919	X	15 279	37	15 302	10 920	14,9	23,6
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	32,6	38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	22,8	24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	15,5	18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	9,3	14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	6,1	7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	1,7	1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	0,2	- 4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	24,2	6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	16,7	14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	71,2	16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	19,3	4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	17,4	- 0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	15,5	- 6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	18,2	- 7,3
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	2,0	- 14,6
2008 ⁶⁾	140 979	12 107	2 116	155 202	X	155 202	29 291	- 5,7	0,4
2009	147 974	12 935	1 998	162 907	X	162 907	32 687	5,0	11,6
2010	153 549	12 770	2 139	168 458	X	168 458	31 998	3,4	- 2,1

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost. – 6) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
Januar 2011

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro	
Insgesamt								
Insgesamt	11 679	950	171	12 800	13 020	- 1,7	8 444	2 071 686
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	11 679	X	X	11 679	11 608	0,6	7 907	1 903 754
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	950	X	950	1 184	- 19,8	537	151 400
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	171	171	228	- 25,0	X	16 533
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	387	144	22	553	532	3,9	36	1 772
5 000 - 50 000	6 916	431	103	7 450	7 206	3,4	712	172 596
50 000 - 250 000	3 332	264	41	3 637	3 843	- 5,4	1 731	397 486
250 000 - 500 000	541	57	1	599	760	- 21,2	904	203 175
500 000 - 1 Mill.	249	32	1	282	354	- 20,3	1 165	196 194
1 Mill. - 5 Mill.	208	17	3	228	243	- 6,2	2 096	446 586
5 Mill. - 25 Mill.	41	4	-	45	66	- 31,8	1 702	516 203
25 Mill. und mehr	4	-	-	4	14	- 71,4	98	137 675
Unbekannt	1	1	-	2	2	0,0	-	X
Unternehmen								
Zusammen	1 697	607	X	2 304	2 547	- 9,5	8 444	1 197 711
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	970	200	X	1 170	1 219	- 4,0	1 507	235 093
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	107	42	X	149	211	- 29,4	1 232	263 151
dar.GmbH Co.KG	67	26	X	93	140	- 33,6	931	240 982
GbR	29	10	X	39	42	- 7,1	108	11 564
Gesellschaften m.b.H.	566	323	X	889	1 012	- 12,2	5 234	601 558
Aktiengesellschaften, KGaA	12	2	X	14	23	- 39,1	37	15 786
Private Company Limited by Shares (Ltd)	22	23	X	45	58	- 22,4	59	1 914
Genossenschaften	1	-	X	1	-	X	.	.
Sonstige Rechtsformen	19	17	X	36	24	50,0	369	80 105
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	767	315	X	1 082	1 234	- 12,3	3 189	304 799
dar. bis 3 Jahre alt	308	142	X	450	444	1,4	1 336	105 973
8 Jahre und älter	720	228	X	948	1 024	- 7,4	5 009	811 999
Unbekannt	210	64	X	274	289	- 5,2	246	80 914
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	676	330	X	1 006	1 138	- 11,6	X	416 755
1 Beschäftigte(r)	227	91	X	318	306	3,9	318	71 205
2 bis 5 Beschäftigte	237	54	X	291	361	- 19,4	875	91 010
6 bis 10 Beschäftigte	111	17	X	128	151	- 15,2	981	112 126
11 bis 100 Beschäftigte	151	7	X	158	209	- 24,4	4 901	257 396
Mehr als 100 Beschäftigte	9	-	X	9	17	- 47,1	1 369	92 213
Unbekannt	286	108	X	394	365	7,9	X	157 007
Übrige Schuldner								
Zusammen	9 982	343	171	10 496	10 473	0,2	X	873 975
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	108	23	X	131	122	7,4	X	53 078
Ehemals selbstständig Tätige 1).....	1 113	138	X	1 251	1 444	- 13,4	X	260 637
Ehemals selbstständig Tätige 2).....	402	11	17	430	409	5,1	X	55 303
Verbraucher	8 252	47	154	8 453	8 265	2,3	X	476 548
Nachlässe	107	124	X	231	233	- 0,9	X	28 409

- 1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar 2011

Nr. der Klassi- fika- tion ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
A	LAND- u. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	13	1	14	15	- 6,7	24	7 416
B	Bergbau u. Gew.v. Steinen u. Erden	-	-	-	2	X	-	-
C	VERARBEITENDES GEWERBE	150	29	179	249	- 28,1	2 879	245 300
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln	22	5	27	25	8,0	685	23 881
13	H.v. Textilien	-	3	3	5	- 40,0	-	1 482
14	H.v. Bekleidung (oh. Pelzbekleidung)	3	-	3	8	- 62,5	51	5 664
15	H.v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	1	-	1	1	0,0	.	.
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel)	5	1	6	9	- 33,3	120	30 566
17	H.v. Papier, Pappe u. Waren daraus	1	-	1	6	- 83,3	-	.
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf.v. Ton-, Bild-, Datenträger	13	1	14	15	- 6,7	113	8 276
20	H.v. chem. Erzeugn.	1	-	1	1	0,0	.	.
21	H.v. pharmazeut. Erzeugn.	2	-	2	1	100,0	.	.
22	H.v. Gummi- u. Kunststoffwaren	10	2	12	8	50,0	128	24 178
23	H.v. Glas-, waren, Keramik, Verarb.v. Steinen u. Erden	7	1	8	10	- 20,0	259	11 845
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	2	-	2	1	100,0	.	.
25	H.v. Metallerzeugnissen	32	8	40	59	- 32,2	711	49 688
26	H.v. DV- Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn.	10	1	11	14	- 21,4	112	5 122
27	H.v. elektr. Ausrüstg.	6	-	6	5	20,0	50	6 155
28	Maschinenbau	12	4	16	34	- 52,9	415	41 979
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	2	1	3	6	- 50,0	-	173
30	Sonstiger Fahrzeugbau	2	-	2	-	X	.	.
31	H.v. Möbeln	6	-	6	9	- 33,3	117	17 856
32	H.v. sonst. Waren	7	-	7	14	- 50,0	15	1 073
33	Rep. u. Inst.v. Maschinen u. Ausrüstungen	6	2	8	18	- 55,6	11	1 607
D	ENERGIEVERSORG.	3	1	4	2	100,0	14	3 307
E	WASSERVERSORG., ENTSORG., BESEIT. V. UMWELTVERSCHM.	6	1	7	12	- 41,7	66	11 469
36	Wasserversorgung	-	-	-	1	X	-	-
38	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	5	1	6	11	- 45,5	61	11 272
39	Beseitigung v. Umweltverschm. u. sonst. Entsorg.	1	-	1	-	X	.	.
F	BAUGEWERBE	268	112	380	395	- 3,8	1 100	111 826
41	Hochbau	37	26	63	73	- 13,7	247	49 147
411	Erschließg. v. Grundst., Bauträger	8	9	17	19	- 10,5	17	15 363
412	Bau von Gebäuden	29	17	46	54	- 14,8	230	33 783
42	Tiefbau	8	2	10	7	42,9	99	4 137
421	Bau v. Straßen u. Bahnverkehrsstrecken	5	-	5	2	150,0	47	2 678
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	1	1	2	2	0,0	-	.
429	Sonstiger Tiefbau	2	1	3	3	0,0	52	1 080
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau	223	84	307	315	- 2,5	754	58 543
431	Abbrucharbeiten u. Vorb. Baustellenarbeiten	6	6	12	15	- 20,0	6	1 164
432	Bauinstallation	79	26	105	101	4,0	400	30 252
433	Sonstiger Ausbau	80	28	108	102	5,9	153	12 889
439	Sonst. spezialisierte Bautätigkeiten	58	24	82	97	- 15,5	195	14 239
G	HANDEL; INSTANDH. U. REP. V. KFZ	323	113	436	491	- 11,2	1 426	140 748
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep.v. Kfz	39	20	59	90	- 34,4	307	29 852
451	Handel mit Kraftwagen	16	7	23	45	- 48,9	131	10 082
452	Instandh. u. Rep.v. Kraftw.	15	8	23	31	- 25,8	57	8 115
46	Großhandel (oh. Kfz)	107	37	144	150	- 4,0	659	62 774
47	Eh. (oh. Handel m. Kfz)	177	56	233	251	- 7,2	460	48 122
H	VERKEHR UND LAGEREI	119	39	158	212	- 25,5	524	60 962
49	Landverkehr, Transport i. Rohrleitungen	52	19	71	115	- 38,3	183	8 370
50	Schifffahrt	2	1	3	4	- 25,0	2	3 246
52	Lagerei, sonst. Dienstleistg. f. d. Verkehr	38	11	49	60	- 18,3	311	46 191
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	27	8	35	33	6,1	28	3 155

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar 2011

Nr. der Klassi- fika- tion ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl			%	Anzahl	1 000 Euro	
I	Gastgewerbe	207	66	273	246	11,0	456	41 870
55	Beherbergung	9	6	15	20	- 25,0	28	6 413
56	Gastronomie	198	60	258	226	14,2	428	35 458
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	40	28	68	72	- 5,6	91	12 920
58	Verlagswesen	3	4	7	9	- 22,2	4	1 172
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	4	2	6	8	- 25,0	28	1 178
61	Telekommunikation	4	1	5	4	25,0	3	631
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	26	18	44	35	25,7	47	7 774
63	Informat.dienstleistg.	3	3	6	16	- 62,5	9	2 165
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	50	19	69	72	- 4,2	26	34 011
64	Finanzdienstleistg.	6	8	14	34	- 58,8	3	16 912
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	44	11	55	38	44,7	23	17 099
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	56	24	80	95	- 15,8	28	235 922
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	56	24	80	95	- 15,8	28	235 922
681	Kauf u.Verk.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	11	8	19	24	- 20,8	8	71 090
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	8	1	9	21	- 57,1	3	19 583
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	37	15	52	50	4,0	17	145 249
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	159	70	229	280	- 18,2	285	144 159
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	8	2	10	16	- 37,5	14	7 588
691	Rechtsberatung	3	1	4	3	33,3	13	298
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	5	1	6	13	- 53,8	1	7 290
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	68	38	106	131	- 19,1	83	89 993
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	37	29	66	87	- 24,1	20	77 245
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	31	9	40	44	- 9,1	63	12 748
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	44	11	55	60	- 8,3	135	35 741
72	Forschung u.Entwicklung	2	-	2	8	- 75,0	.	.
73	Werbung u.Marktforschung	25	9	34	36	- 5,6	48	7 968
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	11	10	21	27	- 22,2	2	2 548
75	Veterinärwesen	1	-	1	2	- 50,0	.	.
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	132	55	187	214	- 12,6	912	33 600
77	Verm.v.bewegl.Sachen	7	4	11	19	- 42,1	12	3 384
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	9	1	10	15	- 33,3	312	5 465
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	5	2	7	21	- 66,7	5	1 109
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	7	6	13	9	44,4	75	1 366
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	62	24	86	95	- 9,5	362	10 110
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	42	18	60	55	9,1	146	12 166
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	18	5	23	25	- 8,0	43	4 769
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	41	6	47	38	23,7	187	86 853
86	Gesundheitswesen	29	4	33	23	43,5	28	9 542
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	2	-	2	5	- 60,0	.	.
88	Sozialwesen(oh.Heime)	10	2	12	10	20,0	147	76 374
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	41	13	54	51	5,9	217	13 428
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	14	-	14	15	- 6,7	35	3 026
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	1	-	1	-	X	-	.
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	12	7	19	9	111,1	24	2 982
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	14	6	20	27	- 25,9	158	7 173
S	Sonst.Dienstleistg.	71	25	96	76	26,3	166	9 150
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	4	6	10	7	42,9	94	706
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	6	1	7	6	16,7	3	469
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	61	18	79	63	25,4	69	7 975
9 601	Wäscherei u.chemische Reinigung	4	1	5	5	0,0	3	493
9 602	Frisör-u.Kosmetiksalons	28	10	38	36	5,6	52	1 958
9 603	Bestattungswesen	-	1	1	1	0,0	-	.
9 604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	5	1	6	3	100,0	1	424
A-S	Insgesamt	1 697	607	2 304	2 547	- 9,5	8 444	1 197 711

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
Januar 2011

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Deutschland	11 679	950	171	12 800	13 020	- 1,7	8 444	2 071 686
Baden-Württemberg	1 119	100	32	1 251	1 181	5,9	1 802	343 390
Bayern	1 240	93	15	1 348	1 536	- 12,2	994	269 070
Berlin	516	24	3	543	632	- 14,1	279	105 463
Brandenburg	464	25	6	495	495	0,0	69	34 605
Bremen	223	9	1	233	169	37,9	70	17 692
Hamburg	363	11	2	376	309	21,7	168	86 306
Hessen	838	65	14	917	893	2,7	375	276 937
Mecklenburg-Vorpommern	221	13	9	243	281	- 13,5	240	30 029
Niedersachsen	1 384	91	17	1 492	1 523	- 2,0	948	190 419
Nordrhein-Westfalen	2 884	287	40	3 211	3 246	- 1,1	2 214	419 379
Rheinland-Pfalz	517	49	15	581	683	- 14,9	482	69 089
Saarland	171	11	-	182	163	11,7	172	24 532
Sachsen	617	89	3	709	676	4,9	180	71 486
Sachsen-Anhalt	296	31	5	332	358	- 7,3	157	28 209
Schleswig-Holstein	475	35	6	516	524	- 1,5	192	65 601
Thüringen	351	17	3	371	351	5,7	102	39 478
Unternehmen								
Deutschland	1 697	607	X	2 304	2 547	- 9,5	8 444	1 197 711
Baden-Württemberg	144	43	X	187	187	0,0	1 802	206 059
Bayern	182	73	X	255	341	- 25,2	994	167 051
Berlin	66	19	X	85	126	- 32,5	279	64 076
Brandenburg	33	16	X	49	47	4,3	69	9 161
Bremen	9	7	X	16	20	- 20,0	70	6 254
Hamburg	55	9	X	64	51	25,5	168	69 955
Hessen	102	41	X	143	117	22,2	375	197 537
Mecklenburg-Vorpommern	29	6	X	35	39	- 10,3	240	13 906
Niedersachsen	115	55	X	170	186	- 8,6	948	102 940
Nordrhein-Westfalen	674	234	X	908	955	- 4,9	2 214	252 708
Rheinland-Pfalz	63	24	X	87	132	- 34,1	482	27 679
Saarland	31	4	X	35	30	16,7	172	14 782
Sachsen	70	28	X	98	127	- 22,8	180	33 064
Sachsen-Anhalt	51	20	X	71	59	20,3	157	11 100
Schleswig-Holstein	48	21	X	69	86	- 19,8	192	12 826
Thüringen	25	7	X	32	44	- 27,3	102	8 613
Verbraucher								
Deutschland	8 252	47	154	8 453	8 265	2,3	X	476 548
Baden-Württemberg	764	3	21	788	719	9,6	X	55 799
Bayern	806	1	14	821	872	- 5,8	X	41 717
Berlin	341	-	3	344	360	- 4,4	X	19 023
Brandenburg	349	3	6	358	357	0,3	X	13 618
Bremen	189	-	1	190	122	55,7	X	6 605
Hamburg	246	-	2	248	182	36,3	X	11 079
Hessen	562	3	11	576	580	- 0,7	X	39 861
Mecklenburg-Vorpommern	144	2	8	154	193	- 20,2	X	6 408
Niedersachsen	1 055	2	17	1 074	1 042	3,1	X	46 157
Nordrhein-Westfalen	2 081	26	39	2 146	2 111	1,7	X	129 894
Rheinland-Pfalz	357	-	15	372	420	- 11,4	X	21 081
Saarland	120	-	-	120	108	11,1	X	6 918
Sachsen	432	5	3	440	392	12,2	X	17 804
Sachsen-Anhalt	214	-	5	219	235	- 6,8	X	10 893
Schleswig-Holstein	342	2	6	350	330	6,1	X	36 793
Thüringen	250	-	3	253	242	4,5	X	12 897

4 Insolvenzen nach Ländern
Januar 2011

Januar 2011

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	1 515	149	17	1 681	1 853	- 9,3	X	315 939
Baden-Württemberg	186	22	11	219	227	- 3,5	X	69 113
Bayern	223	11	1	235	292	- 19,5	X	52 879
Berlin	103	4	-	107	132	- 18,9	X	19 833
Brandenburg	74	2	-	76	75	1,3	X	9 733
Bremen	16	1	-	17	26	- 34,6	X	2 569
Hamburg	56	1	-	57	74	- 23,0	X	4 606
Hessen	154	12	3	169	149	13,4	X	29 511
Mecklenburg-Vorpommern	40	2	1	43	36	19,4	X	7 707
Niedersachsen	191	25	-	216	268	- 19,4	X	28 965
Nordrhein-Westfalen	91	5	1	97	130	- 25,4	X	14 427
Rheinland-Pfalz	92	13	-	105	113	- 7,1	X	19 648
Saarland	14	6	-	20	18	11,1	X	1 186
Sachsen	94	16	-	110	96	14,6	X	18 159
Sachsen-Anhalt	29	10	-	39	58	- 32,8	X	5 797
Schleswig-Holstein	78	10	-	88	95	- 7,4	X	14 982
Thüringen	74	9	-	83	64	29,7	X	16 827
Andere Schuldner								
Deutschland	215	147	X	362	355	2,0	X	81 487
Baden-Württemberg	25	32	X	57	48	18,8	X	12 418
Bayern	29	8	X	37	31	19,4	X	7 423
Berlin	6	1	X	7	14	- 50,0	X	2 531
Brandenburg	8	4	X	12	16	- 25,0	X	2 093
Bremen	9	1	X	10	1	900,0	X	2 265
Hamburg	6	1	X	7	2	250,0	X	667
Hessen	20	9	X	29	47	- 38,3	X	10 028
Mecklenburg-Vorpommern	8	3	X	11	13	- 15,4	X	2 008
Niedersachsen	23	9	X	32	27	18,5	X	12 357
Nordrhein-Westfalen	38	22	X	60	50	20,0	X	22 350
Rheinland-Pfalz	5	12	X	17	18	- 5,6	X	681
Saarland	6	1	X	7	7	0,0	X	1 646
Sachsen	21	40	X	61	61	0,0	X	2 459
Sachsen-Anhalt	2	1	X	3	6	- 50,0	X	419
Schleswig-Holstein	7	2	X	9	13	- 30,8	X	1 002
Thüringen	2	1	X	3	1	200,0	X	1 140

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr
- 1.3 **Erhebungstermin:** laufend
- 1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist.
Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber

hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant
- 3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren:** derzeit nicht relevant
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
- 3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
- 3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
- 4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.
- 4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere bei den Insolvenzen von natürlichen Personen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

In unserem Publikationsservice steht die Fachserie 2 Reihe 4.1 mit den monatlichen Ergebnissen der Insolvenzstatistik kostenlos als Download zur Verfügung (http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebni s.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=524)

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642

Fax: 0611/75-4000

E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel